



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lektüren im Unterricht: Goethe - Faust I

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Lektüren im Unterricht

Johann Wolfgang von Goethe – Faust I

Literatur unterrichtsfertig aufgearbeitet

1. Auflage 2013

Copyright School-Scout / E-Learning Academy AG 2013

Alle Rechte vorbehalten

Bestell-Nr.:

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Didaktisches Hintergrundwissen	4
Goethes Faust. Der Tragödie Erster Teil – Eigenart, Probleme, Chancen	5
2. Lesebegleitende Lektürehilfen	19
Lesedokumentation	20
Weiterführende Arbeitsblätter	25
3. Fortlaufende Interpretation(en)	29
Inhaltsübersicht	30
Einleitung und Vorbemerkungen	30
Inhaltserläuterung zu Faust I	31
Charakterisierung der Hauptfiguren	39
Charakterisierung der Nebenfiguren	42
Faust II – Inhalt und Verhältnis zum ersten Teil der Tragödie	43
Einleitung	43
Inhaltsangabe zu den einzelnen Akten	44
Faust II als Vollendung des ersten teils	47
Vom „Prolog im Himmel“ zur Errettung Fausts	50
4. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes	51
Didaktische Hinweise	52
5. Spielerisches Lernen	59
Quizspiele	60
Wissensquiz: Johann Wolfgang von Goethe – „Faust I“	60
Lösungen	63
Kreuzworträtsel	68
Kreuzworträtsel: Goethe „Faust I“ - Fragen	68
Kreuzworträtsel: Goethe „Faust I“ - Gitter	69
Kreuzworträtsel: Goethe „Faust I“ – Lösung	70
6. Prüfungswissen kompakt	71
Portfolio	72
Fragen zu den einzelnen Kompetenzen	72
Diskussion und Lösungsvorschläge	73
7. Klausuren	79
Didaktische Hinweise	79
„Faust. Der Tragödie erster Teil“ – Wald und Höhle - Faust und Gretchen	81
Aufgabenstellung	81
Musterlösung	86
Erwartungshorizont	89
„Faust. Der Tragödie erster Teil“ – Die Wette im Studierzimmer	91
Aufgabenstellung	91
Musterlösung	96
Erwartungshorizont	100

VORWORT

Das vorliegende Material setzt sich mit Goethes "Faust" auseinander, dem wohl bedeutsamsten Werk der deutschen Literaturgeschichte. Die Tragödie vom verzweifeltten Wissenschaftler Faust, der mit dem Teufel einen Pakt schließt, zeichnet sich durch seine enorme Vielschichtigkeit und literarische Verspieltheit aus. Dadurch verliert das Werk nie an Aktualität, lässt sich aus verschiedensten Perspektiven analysieren und bietet trotz der vielen anspruchsvollen Problemstellungen auch einfach einen sehr hohen Unterhaltungswert.

Das Hauptaugenmerk dieses Materials liegt auf dem ersten Teil der Faustdichtung, der von Fausts Bündnis mit Mephisto und seiner Beziehung zu dem jungen Mädchen Gretchen berichtet. Im Rahmen dieser Handlung werden Fragen nach dem Sinn menschlichen Strebens, unserer Erkenntnisfähigkeit und moralischer Verantwortung behandelt, zwei verschiedene Theaterkonzeptionen ineinander verschachtelt und verschiedenste Versformen zur Anwendung gebracht. Die Komplexität des Werkes ermöglicht eine breite Behandlung im Unterricht – sowohl die behandelten Themen, als auch die vorliegende Figurenkonstellation sowie die formale Raffinesse bieten verschiedenste Anknüpfungspunkte. Gerade deshalb sollte man jedoch nicht zu viele Aspekte des Dramas auswählen, lieber wenige erschöpfend behandeln, um die SuS nicht zu überfordern.

Der zweite Teil wird aufgrund seiner hohen Komplexität nur selten im Unterricht behandelt. Es ist allerdings empfehlenswert, zumindest einzelne Abschnitte zu besprechen, um einige im ersten Teil offen gelassene Fragen zu klären. Hierzu findet sich im Portfolio eine separate Übersicht zu Faust II.

LEKTÜREN IM UNTERRICHT

Die Reihe „Lektüren im Unterricht – Literatur unterrichtsfertig aufgearbeitet“ bietet alle Informationen, die Sie benötigen, um abiturrelevante Lektüren im Unterricht zu erarbeiten und Ihre Schülerinnen und Schüler so bestmöglich auf die zentralen Abiturprüfungen vorzubereiten.

Das Material ist anlog zur Reihenfolge der Unterrichtsvorbereitung bzw. des Einsatzes im Unterricht strukturiert. Es liefert Ihnen als Lehrendem zunächst wichtige Hintergrundinformationen zum Einsatz der Lektüre im Unterricht. Im Anschluss folgen Lektürehilfen, die Ihren Schülerinnen und Schülern bei der selbstorganisierten Lektüre des Werkes helfen und eigene Eindrücke sowie Interpretationsansätze dokumentieren helfen. Es folgen verschiedene, ausführliche Interpretationen und Charakterisierungen sowie fertige Arbeitsblätter für den direkten Einsatz im Unterricht. Diese Materialien helfen Ihnen, sich auf den Unterricht inhaltlich vorzubereiten und ihn zu gestalten.

Zum spielerischen Testen des Gelernten oder auch für den lockeren Einstieg in die Materie bietet dieses Material ein Quiz und ein Kreuzworträtsel. Mit den folgenden Materialien zum Prüfungswissen können Textkenntnis und -verständnis überprüft sowie noch bestehende Fragen geklärt werden. Den Abschluss bilden zwei ausgearbeitete Beispielklausuren mit Erwartungshorizont und Musterlösung.

School-Scout ist stets um die Qualitätssicherung der Materialien bemüht. Im Zuge dessen prüfen wir regelmäßig unsere Materialien auf Aktualität, Rechtschreibung und inhaltliche Richtigkeit. Sollten Ihnen trotzdem einmal Fehler auffallen oder wichtige Aspekte fehlen, kontaktieren Sie uns unter:

feedback@school-scout.de

GOETHE'S FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL – EIGENART, PROBLEME, CHANCEN

Epoche

„Faust“ – das wohl bedeutendste Werk der deutschen Literaturgeschichte – kann man im wahrsten Sinne des Wortes als Goethes Lebenswerk bezeichnen: bereits um 1770 begann er, sich mit der Legende vom humanistischen Gelehrten aus dem 16. Jahrhundert, der einen Pakt mit dem Teufel schloss, auseinanderzusetzen. Daraus entstand 1775 der sog. „Urfaust“, den Goethe nur im kleinen Kreis vorlas. 15 Jahre später veröffentlichte Goethe das Stück mit einigen Veränderungen als Fragment („Faust. Ein Fragment“). 1808 schließlich hatte der Dichter – u.a. auf Drängen seines Freundes Schiller – das Werk endlich vervollständigt und komplett in Versform gebracht. Und hier ist nur vom ersten Teil des Fausts die Rede. Der zweite Teil sollte noch bis 1832, kurz vor Goethes Tod, auf sich warten lassen. Durch die lange Entstehungszeit überlagern sich zahlreiche zeitgenössische Ideen, Strömungen und auch Versatzstücke aus der eigenen Biographie des Dichters – das Werk wuchs und veränderte sich gemeinsam mit Goethe.

Ein Werk zwischen den Epochen

Wegen seiner langen Entstehungszeit repräsentiert die Faust-Dichtung gleich mehrere Epochen. Gerade der erste Teil eint „Sturm und Drang“, „Aufklärung“, „Klassik“ und „Romantik“ in sich. Die Figur des Faust in seinem Erkenntnis- und Erlebniswillen, die Gretchenhandlung, die wie ein bürgerliches Trauerspiel komponiert ist, und der Aufbau der Tragödie als offenes Drama in der Tradition Shakespeares verweisen deutlich auf die Ursprünge des „Faust I“, die in den 1770ern und damit im „Sturm und Drang“ liegen.

In den Figuren Wagners und insbesondere Mephistos, der mit ironisch-distanzierter Analytik die Menschen entlarvt, findet sich ein Stück der „Aufklärung“ wieder. Unübersehbar ist auch der typische „Aufklärungsoptimismus“, der auch tragische Wendungen im Sinne teleologischer Vorstellungen als notwendige Übel hin zur Vervollkommnung betrachtet.

Auch wenn der Faust absolut kein typisches Werk der „Klassik“ ist, hat Goethe es aber doch klassisch überformt, indem er es in Versform brachte. Darüber hinaus wird durch den Prolog im Himmel Faust in seiner Zerrissenheit und ständigem Tatendrang zum Symbol für die gesamte Menschheit. Dabei strebt er trotz aller Fehler und allen Scheiterns einem Ideal zu.

Besonders präsent ist im „Faust“ die „Romantik“: Fabelwesen, schwarze Magie und die Verortung des Dramas verweisen auf die seinerzeit noch junge Strömung. Darüber hinaus ist der „Faust“ kein in sich geschlossenes, streng durchkomponiertes Werk, sondern ein Drama, das im Sinne der „Romantik“ wuchert und ausufert: Brennender Wein, die bunte Gesellschaft in der Hexenküche, die Walpurgisnacht und vor allem der „Walpurgisnachtstraum“ als Stück im Stück lassen das Drama lebendig wirken und sind eher lustvolle Spielereien als für die Handlung notwendige Versatzstücke.

Klausurvorschläge

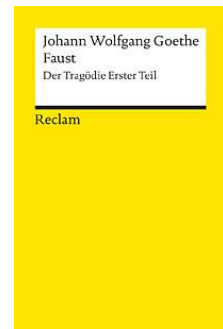
- ❖ Als klassische Klausuraufgabe bietet sich die Analyse einer einzelnen Szene an. Auch wenn die Behandlung von Nebenaspekten des Dramas durchaus interessant sein können, ist es im Sinne der SuS meist doch am sinnvollsten, dazu eine Szene zu wählen, in der sich die wichtigsten Themen des Dramas spiegeln, oder zwei Szenen miteinander zu vergleichen. An die Szenenanalysen lassen sich auch Figurenanalysen binden. Im Falle von „Faust I“ bieten sich bspw. folgende Szenen an:
 - „Nacht“
 - Herausarbeitung von Fausts Konflikt: Sehnsucht nach Erkenntnis, Sehnsucht nach (quasi-religiöser) Welterfassung, Sehnsucht nach Lebensgenuss
 - „Prolog im Himmel“ und „Vor dem Tor“
 - Korrespondenz des bipolaren Weltbildes im „Prolog“ (Gott vs. Mephisto) mit den zwei Seelen in Fausts Brust → Gott und Teufel sind als Prinzip in Fausts Innenleben realisiert, während Faust in seiner Zerrissenheit die Menschheit beispielhaft repräsentiert
 - „Studierzimmer II“ (und „Prolog im Himmel“)
 - Pakt und Wette zwischen Mephisto und Faust: Anbahnung der Wette, Bedingungen der Wette, warum kann Mephisto nicht gewinnen etc.
 - Mögliche Erweiterung: Verknüpfung der beiden Wetten Mephistos: wie hängen beide Wetten miteinander zusammen?
 - „Studierzimmer II“ und „Der Nachbarin Haus“
 - Charakterisierung Mephistos als ironischer Spötter, Verführer und Entlarver
 - „Garten“ und „Ein Gartenhäuschen“
 - Charakterisierung Gretchens als schlichtes Bürgermädchen, das beeindruckt von Faust ist und so sein Opfer wird

Literatur

Werkausgaben

Reclam: Faust. Der Tragödie erster Teil

- Die Reclam-Ausgabe vom „Faust“ gehört zu den Klassikern im Schulunterricht und bietet sich vor allem deshalb an, weil sie sorgfältig ediert und preiswert ist. Der zweite Teil muss separat erworben werden.
- **Kosten Faust I:** ab 2,10€
- **ISBN-10 Faust I:** 3150000017



C.H. Beck: Faust: Der Tragödie erster und zweiter Teil. Urfaust.

- Diese Ausgabe vereint nicht nur den ersten und zweiten Teil der Tragödie, sondern beinhaltet auch den „Urfaust“ – die erste Version des Stoffes aus dem Jahre 1775. Damit eignet sich diese Ausgabe insbesondere für den Einsatz im LK. Der Kommentar von Erich Trunz erleichtert die Lektüre. Im Anhang werden Szenen erläutert und die Entstehungsgeschichte des Werkes beleuchtet.
- **Kosten:** ab 10,00€
- **ISBN-10:** 3406611389



EinFach Deutsch Textausgaben: Johann Wolfgang von Goethe: Faust - Der Tragödie erster Teil

- Zusätzlich zum Text bietet diese Ausgabe einen Anhang mit ergänzenden Dokumenten und Texten sowie methodische Hilfen. Erläuterungen sind stets auf der jeweiligen Seite in einem Fußnotenapparat angelegt.
- **Kosten:** ab 5,95€
- **ISBN-10:** 3140222785



Deutscher Klassiker Verlag: Faust: Zwei Teilbände. Texte und Kommentare

- Unter allen hier genannten Ausgaben ist diese philologisch am sorgfältigsten herausgearbeitet und wurde deshalb hoch gelobt. Neben dem ersten und dem zweiten Teil der Faustdichtung sind auch der „Urfaust“ und zwei aus Rücksicht auf die Nerven des Publikums unveröffentlichte Szenen enthalten. Hinzu kommen Erläuterungen zur Entstehungsgeschichte, ein umfassender Kommentar, Leseanweisungen von Goethe und Abbildungen.
- **Kosten:** ab 25,00€
- **ISBN-10:** 3618680015



Lesedokumentation der Lektüre

Im Fach Deutsch



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____



Lesemarker

Die folgende Tabelle hilft Ihnen bei der strukturierten Lektüre des Werkes. Dies erleichtert die anschließende Orientierung im Text und vermittelt gleich einen ersten Eindruck über den Aufbau, die Leitfiguren und die wichtigsten Themen. Die anschließende Analyse einzelner Bereiche fällt so wesentlich leichter. Markieren Sie wichtige Abschnitte mit einem Querstrich und führen Sie die Tabelle gegebenenfalls auf weiteren Seiten fort.

Seiten	Ort	Zeit	Figuren	Handlung	Leitmotive
7-14	Studierzimmer	Abend nach Ostern	Faust, Mephisto	Der Pudel entpuppt sich als Mephisto, der Faust die Wette vorschlägt.	Versuchung, Wette, Wissensdurst



Normalerweise kann man die Figuren eines erzählerischen Werkes in drei verschiedene Gruppen einteilen: Haupt-, Neben- und Randfiguren. Je nachdem, wie wichtig eine Figur für den Verlauf des Werkes ist, ob sie die Handlung vorantreibt oder lediglich am Rande erwähnt wird, ordnet man sie einer der Kategorien zu.

Ihre Lesedokumentation sollte nun bereits so detaillierte Informationen zu den einzelnen Figuren des Werkes enthalten, dass Sie eine solche Zuordnung vornehmen können. Sortieren Sie die Figuren also in das folgende Schaubild ein und kreuzen Sie an, ob es sich um eine Haupt- (H), Neben- (N) oder Randfigur (R) handelt.

Figur	R						
	N						
	H						
Name der Figur							
Wichtigste Eigenschaften							
Relevante Textstellen							

INHALTSÜBERSICHT

EINLEITUNG UND VORBEMERKUNGEN

Johann Wolfgang von Goethes „Faust“ gilt bis heute als das bedeutendste Werk der deutschen Literatur. An beiden Teilen des Dramas über den berühmten Gelehrten des 16. Jahrhunderts, der einen Pakt mit dem Teufel schließt, schrieb Goethe nahezu sein gesamtes Dichterleben. Alleine der erste Teil, um den es hier gehen soll, brauchte von der ersten Auseinandersetzung mit dem Stoff um 1770 über die Abfassung des sog. „Urfausts“ um 1775 bis zur Wiederaufnahme der Arbeit in den 1790ern und schlussendlich seiner Veröffentlichung 1808 ehrfurchtgebietende 38 Jahre, um sich zur heute bekannten Form entfalten zu können.



Als Vorlagen für die Tragödie dienten Goethe die historische Figur des Dr. Faust und die reichhaltige Legendenbildung, die bereits im 16. Jahrhundert um ihn herum einsetzte. Der Dichter beschränkte sich aber nicht darauf, ein bekanntes Märchen lediglich auf andere Weise nachzuerzählen, sondern verknüpfte den Faust-Stoff mit phantastischen, mythischen sowie zeitgeschichtlichen Elementen und ließ sich auch von persönlichen Erlebnissen aus der eigenen Biographie, so etwa durch den Prozess um die als Kindsmörderin zum Tode verurteilte Dienstmagd Susanna Margaretha Brandt, inspirieren.

Auf diese Weise entstand eine Komposition, die nicht nur wegen ihrer formalen Charakteristiken oder ihrer sprachlichen Raffinesse fasziniert, sondern vor allem auch aufgrund ihrer liebevollen Figurenzeichnung sowie vieler kleiner Details und Ausflüge innerhalb der Haupthandlung immer noch unterhaltsam ist. Dabei verhandelt der „Faust I“ fundamentale Themen wie die Dialektik des menschlichen Strebens, das ein Scheitern und Fehltritt bereits in sich trägt, oder die Grenzen der menschlichen Erkenntnisfähigkeit.

FAUST II – INHALT UND VERHÄLTNIS ZUM ERSTEN TEIL DER TRAGÖDIE

EINLEITUNG

Normalerweise findet der zweite Teil der Faustdichtung im Unterricht weit weniger Berücksichtigung. Dies hat verschiedene Gründe. Zu allererst muss hier sicherlich die Zeitökonomie genannt werden, da es ob der gedrängten Lehrpläne schon schwer genug ist, den ersten Teil ausreichend zu durchdringen. Hinzu treten werkspezifische Aspekte: während der „Faust I“ trotz seiner Verspieltheit auf ein festes Figurenensemble baut und einem klar nachvollziehbarem Plot folgt, zerfallen Figuren und Handlung im zweiten Teil nahezu vollständig. Faust verliert seine Eigenschaft als nachfühlbarer Charakter und wird zu einer reinen Kunstfigur, die den Zuschauer durch verschiedene Szenerien bzw. Weltenkreise führt. Die Handlung wirkt wegen der wechselnden Schauplätze und verschiedenen Einschnitte zerfrant und besitzt häufig eine symbolische Funktion. Im Gegensatz zum ersten ist also der zweite Teil des „Faust“ kein leicht zugängliches Stück – nicht umsonst wurde es überaus selten vollständig zur Aufführung gebracht. Die Vernachlässigung des zweiten Teils steht somit in einer langen und stolzen Tradition, die durchaus nachvollziehbare Gründe hat.



Skizze des Bühnenbildes zu Faust II,
gezeichnet von J.W.v.Goethe

Trotzdem bleibt „Faust I“ ohne den zweiten Teil nur ein Fragment. Er ist zwar so konstruiert, dass dies nicht besonders negativ auffällt, aber dennoch werden einige Handlungshorizonte eröffnet, die erst am Ende des zweiten Teils ihren Abschluss finden – sie umkreisen natürlich alle die große Frage, ob Faust nun gerettet oder in die Hölle hinabgerissen wird. In jedem Fall wäre es ein Fehler, „Faust II“ als eine Art Anhängsel ohne weiteren Bezug zum ersten Teil zu betrachten. Dies wird bereits darin ersichtlich, dass Goethe schon um 1800, d.h. acht Jahre vor der Herausgabe des „Faust I“, Teile der Fortsetzung konzipierte – darunter nicht nur den Tod Fausts, wie man denken könnte, sondern auch Handlungsstränge des dritten Akts.

In Bezug zu „der Tragödie erster Teil“ reicht es für den Unterricht grundsätzlich aus, den letzten Akt von „Faust II“ genauer zu behandeln, da sich hier das Schicksal des Gelehrten entscheidet. Die Eröffnungsszene „Anmutige Gegend“ sollte ebenfalls kurz besprochen werden. Weitere Abschnitte – insbesondere die „Klassische Walpurgisnacht“ - sind sicherlich lesenswert, müssen aber nicht zwingend analysiert werden. Zumindest im Leistungskurs könnte man den Inhalt der ersten vier Akte in Form von Referaten behandeln und nur den letzten Akt gemeinsam lesen.

Arbeitsblatt 1 zu Goethes Drama „Faust. Der Tragödie erster Teil.“

Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen zu Goethes „Faust“. Beziehen Sie in Ihre Antworten auch Textstellen mit ein und begründen Sie Ihre Aussagen.



1. Worüber ist Faust zu Beginn des Dramas so verzweifelt?

2. Worum wetten Faust und Mephistopheles?

3. Was empfindet Faust für Gretchen?

4. In Tragödien gibt es immer eine Katastrophe. Worin besteht diese Katastrophe im „Faust“ und wen trifft sie?

5. Warum ist Gretchen am Ende des Stücks gerettet?

QUIZSPIELE

WISSENSQUIZ: JOHANN WOLFGANG VON GOETHE – „FAUST I“

Sie haben das Drama erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchten jetzt wissen, wie gut Sie über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid wissen? Dann versuchen Sie doch mal, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Wann wurde der „Faust I“ unter dem Titel „Faust. Eine Tragödie“ erstmals veröffentlicht?

1808	1790	1775
------	------	------

2.) Betrachte die Szene „Nacht“. Was möchte Faust?

Seine Ruhe	Geister beschwören	Erkenntnis
------------	--------------------	------------

3.) Was ist „des Pudels Kern“(V.1323)?

„Ein fahrender Scholast“ (V.1324)	„Ein Nilpferd“ (V.1254)	„Der Geist, der stets verneint“ (V.1338)
-----------------------------------	-------------------------	--

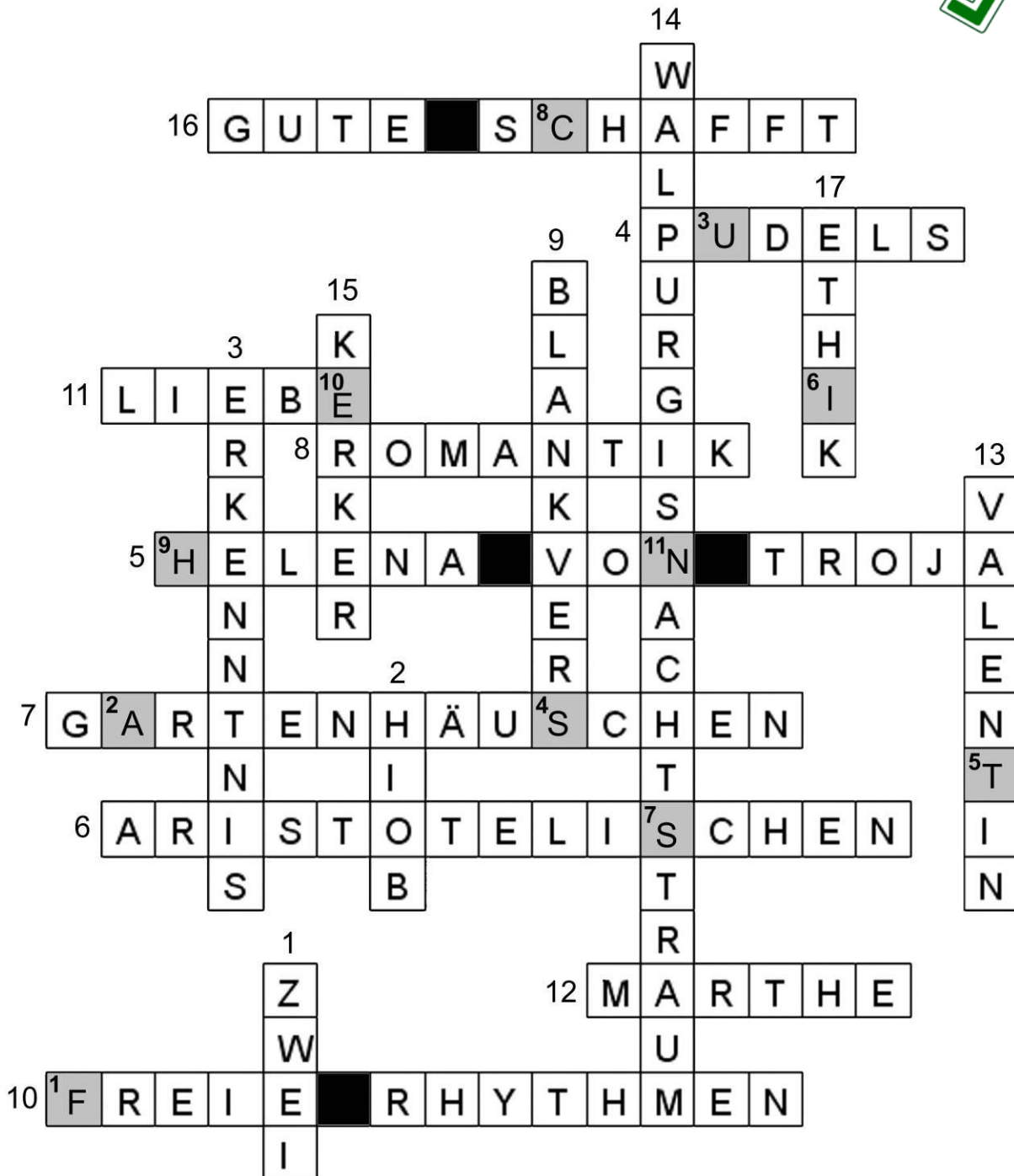
4.) Mephistopheles sagt zu Faust, er sei „ein Teil von jener Kraft,/ die stets das Böse will und stets das Gute schafft“ (V. 1336f.). Wie kann es sein, dass Mephisto immer zum Guten beiträgt, obwohl er eigentlich Böses anstrebt?

Er scheitert regelmäßig und trägt somit aus Versehen zum Guten bei.	Mephisto tritt im „Faust“ nicht als negative Figur auf, sondern vereint Gut und Böse gleichermaßen in sich und trägt deshalb auch zum Guten bei.	Er ist Teil von Gottes Plan und dieser Plan ist in seiner Gesamtheit gut.
---	--	---

5.) Wann verliert Faust seine Wette mit Mephistopheles?

Sobald er aufhört zu lieben	Sobald er aufhört zu streben	Sobald er weiß, was die Welt im Innersten zusammenhält
-----------------------------	------------------------------	--

KREUZWORTRÄTSEL: GOETHE „FAUST I“ – LÖSUNG



Der Begriff des FAUSTISCHEN bezeichnet die Widersprüchlichkeit des Menschen zwischen Streben und Zerstören, und ist sprichwörtlich geworden.

PORTFOLIO

FRAGEN ZU DEN EINZELNEN KOMPETENZEN

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie bereits wissen und welche Fragen noch offen sind, bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.

- Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es sich auf diesem Arbeitsblatt oder separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn Ihnen eine Frage unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, versehen Sie sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.
- Überlegen Sie sich andere mögliche Fragestellungen und erarbeiten Sie die Lösungen gemeinsam mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern!



Kompetenzbereiche
**ALLGEMEINES ZUM WERK**

- Fassen Sie die Handlung der Tragödie in wenigen Sätzen zusammen!
- Wie viele Jahre arbeitete Goethe am „Faust I“?
- Wieso kann man den „Faust“ einerseits als die Fortführung einer langen Rezeptionsgeschichte und zugleich als Begründer einer Tradition von Faust-Bearbeitungen betrachten?

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Inwiefern kann man den Ausspruch Gottes „Es irrt der Mensch, solange er strebt“ (V. 317) aus dem „Prolog im Himmel“ als Motto des gesamten Dramas betrachten?
- Spielt das Verhältnis von Wissenschaft und Ethik im „Faust“ eine wichtige Rolle? Warum bzw. warum nicht?

AUFBAU UND SPRACHLICHE GESTALTUNG

- Traditionell wird der „Faust“ in zwei miteinander verwobene Handlungsstränge aufgeteilt: Die sog. Gelehrten- und die sog. Gretchenhandlung. In welchem Bezug stehen die beiden Handlungsstränge zueinander?
- Inwieweit folgt die Gretchenhandlung einem klassischen Dramenaufbau?
- Welche Rolle spielt die Vergestaltung für das Drama? Beantworten Sie die Frage mithilfe der Szene „Trüber Tag. Feld.“

FIGURENKONSTELLATION

- Beschreiben Sie das Verhältnis zwischen Faust und Gretchen!
- Beschreiben Sie das Verhältnis zwischen Faust und Mephistopheles!
- Welche Rolle spielt Mephistopheles für das Verhältnis zwischen Gretchen und Faust?

LITERATURTHEORIE

- Begründen Sie, warum „Faust I“ zur Gattung der Tragödie gehört! Für welche Figur endet das Stück tragisch?
- Warum kann man die Figur Faust als einen gescheiterten „Stürmer und Dränger“ bezeichnen?

„FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL“ – WALD UND HÖHLE - FAUST UND GRETCHEN

AUFGABENSTELLUNG

Lesen Sie noch einmal die Szene „Wald und Höhle“ aus dem Drama „Faust. Der Tragödie erster Teil“.

1. Fassen Sie die Szene zusammen. Erklären Sie in diesem Zusammenhang, was der Grund für Fausts Harmonieempfinden zu Beginn der Szene ist und was seinen inneren Frieden zerstört.
2. Ordnen Sie die Szene in die Beziehung zwischen Faust und Gretchen ein. Welche Rolle spielt sie in Bezug auf die bisherige und die weitere Entwicklung ihres Verhältnisses?
3. Diskutieren Sie anhand der Szene, inwieweit Faust die Schuld an Gretchens bevorstehendem Untergang trägt.



Bewertungsschlüssel:

Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	10 %
	Aufgabe 2	40 %
	Aufgabe 3	20 %
Formal	Darstellungsleistung	30 %

Viel Erfolg!



Zu behandelnder Textauszug: Faust und Gretchen – Verse 3219 bis 3375

Textgrundlage: wikisource nach der Erstausgabe: Johann Wolfgang Goethe: Faust. Eine Tragödie, Tübingen 1808.

(Die Schüler können alternativ auch ihre eigenen Lektüren verwenden, um sich mit den dortigen Markierungen einen schnelleren Zugang zum Text zu ermöglichen)

ERWARTUNGSHORIZONT

**Goethe: „Faust I“ – Die Wette im Studierzimmer**

Name: _____

Aufgabe 1: (Anforderungsbereich I) Die Schülerin / der Schüler...		max. Pkte.	err. Pkte
1	fasst die wesentliche Handlung der Szene strukturiert und gedrängt zusammen.	5	
2	teilt den Auszug in sinnvolle Abschnitte ein.	5	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10	

Aufgabe 2: (Anforderungsbereich I und III) Die Schülerin / der Schüler...		max. Pkte.	err. Pkte
3	benennt die gegenseitigen Dienstverpflichtungen von Faust und Mephisto	8	
4	erschließt aus dem Dialog, worin der versprochene Dienst Mephistos liegen soll	8	
5	kennzeichnet die Wette als zusätzliche Vereinbarung zum Pakt und erläutert ihre Bedingungen	8	
6	Formuliert für einen Vertrag angemessen sachlich klar	6	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		30	

Aufgabe 3: (Anforderungsbereich II und III) Die Schülerin / der Schüler...		max. Pkte.	err. Pkte
8	verweist auf Fausts Erkenntnishunger als sein Hauptantrieb	3	
9	erkennt, dass Faust mit seinem Ausspruch höchste Erfüllung meint	3	
10	setzt sich mit Fausts Erwartungen an Mephisto auseinander	6	
11	nimmt Stellung zur These über Mephistos Gewinnchancen	8	
12	bezieht weitere Szenen in die Argumentation mit ein	5	
13	verweist auf die Rahmenwette zwischen Gott und Mephistopheles	5	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		30	



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lektüren im Unterricht: Goethe - Faust I

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

